Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 38

Artikel: Zur Frage der Militär-Lederwichse

Autor: Schwarzenbach

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93313

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

benjenigen Stellen angebracht maren, wo wegen ber Boschung ber Erbe biese bie geringste Starke bat, hatten nur zwei gelitten; eine war in Studen, bie andere nur gebogen.

Die Tertur bes Holzes ber Verkleibung hatte burch ben Anprall ber Geschoffe merkwurdig Schaben er= litten; fie mar gang zu Bulver geworben und hatte, obschon von guter Qualitat, bas Aussehen von fau= lem Holz.

Auch hier konnte man bie ichon bei ber Darine beobachtete Erscheinung bemerken, daß fich bas bolg nach bem Durchschlag ber Rugel wieber fogleich schließt. Bei ben Broben vom Juli und August zeigten Balfen einige Minuten nachdem fie von 12=8 und 18=8 Rugeln burchbrungen worben waren, feine Deffnungen mehr, burch bie man bas Licht hatte feben konnen.

Rach allen biefen ernfthaften Proben war bie ei= gentliche, binter ber Berkleibung befindliche Blinbi= rung, unbeschäbigt geblieben.

In die Batterie wurde ein Felbgeschüt gebracht und bie Artillerieoffiziere verficherten, bag trot bes beschränkten Raumes bie Bebienung des Geschütes boch möglich fei und bag bemfelben fogar, unter Beobachtung einiger Borficht, eine ziemliche Richtung feitmarts gegeben werben kann.

3m Bangen haben biefe unter ber Leitung bes Brn. Major Siegfried stattgefunbenen Berfuche glanzenb bargethan, bag bas burch bas Bureau bes Grn. In= fpektor des Benies, vorgeschlagene Spftem von Blinbirung mit ibentischen Bestandtheilen, eine überaus zwedmäßige Erfindung ift.

Die herren hauptmann huber und Lieutenant Cuenob vom Geniestab, welche bie erften Plane hiezu ausgearbeitet baben, merben biefe, fußend auf bie stattgehabten Experimente, noch verbeffern und es ift ju munichen, bag wenn biefes verbefferte Syftem von Blindirung auch die noch vorzunehmenden Proben glangend überftanden haben wird, es bei uns als Orbonnang=Material eingeführt werbe.

Bur Frage der Militar-Lederwichse.

Wir erhalten folgende Buschrift:

In Nr. 23 Ihres geehrten Blattes hat ein Offi= gier die von "Fried. Zumbrunnen-Rohrbach in Bern" fabrizirte Militär=Lederwichse gunftig behandelt; die noch nicht ausgemittelte Frage wegen der Nütlichkeit für Erhaltung des Leders ist nun durch Untersu= dung auf bem chemischen Laboratorium ber berni= ichen Sochicule laut beiliegenbem Zeugniß gunftig gelöst, mahrend alles Uebrige burch Befinden von Offizieren 2c. als bas beste Probukt in bieser Art empfohlen ift.

Das fragliche Zeugniß lautet wie folgt: Die von herrn Fried. Zumbrunnen=Rohrbach er= fundene und fabrizirte Glanzwichse ist in dem Labo- fein Saupt zum Schaffot,

ratorium hiefiger Hochschule demisch zerlegt worben, und fanden fich in derselben nur vollkommene indif= ferente, feineswegs bem Leber nachtheilige Beftanb= theile vor; im Gegentheile konnen diefe Substangen burch allmäliges Einbringen nur vortheilhaft auf bie phyfikalischen Gigenschaften bes Lebers einwirken.

Solches wird hiemit ber Wahrheit gemäß bezeugt. Bern, 29. Juni 1862.

(Sig.) Dr. Schwarzenbach.

Die Losungsworte

Infanterie-Aspiranten-Schule Ur. 2 von 1862 in Solothurn 3. Aug. bis 7. Sept.

Bur Erinnerung und Nacheiferung.

Ambuel (Glarus)

(9. April 1388).

Der helb von Näfele, ausbauernd im Rampf, gah im Wiberftand, und wie ein Bergftrom gewaltig im endlichen Offenfivstoß, der bas öftreichische Banner in Staub trat und ben glorreichen Sieg errang, ben bie Glarner und mit ihnen bas gange Schweizervolf heute noch feiert.

Sans Bar (Bafel) (14. Sept. 1515).

Der Bannerträger ber Baster in ber Riefenschlacht von Marignano, von ber ber alte Benetianer General Trivulzio gefagt: Sunbert Schlachen habe er beige= wohnt, fie seien ein Rinderspiel gegen biese gemesen. Bar, bem eine Studfugel beibe Beine weggeriffen, strengte seine letten Kräfte an das ihm anvertraute Banner ben Seinigen einzuhändigen.

Adrian von Bubenberg (Bern) (10.-22. Juni 1476).

Der Bertheibiger von Murten in bem Burgunder= frieg, wie fein Borfahre ber von Laupen. 12 Tage lang hielt er ben gewaltigen Anbrang bes Burgun= berheeres aus, bis bie Gibgenoffen ihre Streitmacht gesammelt und am 22. Juni bes genannten Jahres ben herrscher von Burgund vor Murten aufs haupt schlugen und die Stadt aus ihren Bedrängnissen retteten.

Major Davel (Waadt) (April 1723).

Rriegsbienfte im In- und Auslande hatten ihn gum Mann gereift. Er hielt eine Ibee in schwärmeri= ichem Feuer fest — bie Baabt von Bern loszuret= Ben. Treu ber 3bee, treu bem Traume feines Le= bens trug er festen Schrittes und ruhigen Bergens